



Weberei

Clownereien nicht nur für Kinder

Gütersloh (gl). Fräulein. Streusel soll aufräumen, die Kuchenkrümel zusammenfegen und Staub wischen. Kein Problem, denkt sie. Doch mit dem Aufräumen ist das so eine Sache, schließlich haben Kuchenkrümel ein aufregendes Leben hinter sich und möchten davon erzählen. Was es da alles zu hören und auch zu sehen gibt, das können Kinder ab vier Jahren beim nächsten Familiensonnntag am 6. Juni in der Gütersloher Weberei erleben. Ab 11 Uhr ist Kattrin Kuppke dort zu Gast und serviert Clownereien für Junge und Junggebliebene. Karten können unter ☎ 05241/234780 reserviert werden.

Kulturtermine

Freitag, 21. Mai 2010

Freitag 18: 18 Uhr Chansons mit Anna L'Eauvier; Dreiecksplatz Gütersloh.

Weberei: 18 Uhr Paradeance; 23 Uhr Adults Only.

Kinos in Gütersloh
Bambi/Löwenherz: 20 Uhr Young Victoria; 20 Uhr Vincent will meer.

Cinestar: 15.15 Uhr Teufelskicker; 15.30 Uhr Drachenzähmen leicht gemacht; 15.50 Uhr Zahnfee auf Bewährung; 15.40 Uhr Alvin & die Chipmunks; 15.15, 17.45, 20.20 und 23 Uhr Prince Of Persia; 15.15 Uhr Tiger Team; 18.10, 20.30 und 22.45 Uhr A Night On Elm Street; 16, 17.15, 19.35, 2.05, 22.30 und 23.10 Uhr Robin Hood; 17.45 und 20 Uhr Plan B für die Liebe; 17.35, 20.15 und 23 Uhr Iron Man 2; 17.45 und 20.05 Uhr Das Leuchten der Stille; 15.20 und 17.40 Uhr Mit dir an meiner Seite; 20.20 Uhr Zu scharf, um wahr zu sein; 22.35 Uhr Verrückt nach Steve; 22.45 Uhr Kick Ass; 22.45 Uhr Kampf der Titanen.

Neue Vereinbarung mit der Kreismusikschule

Ohne Schulgelderhöhung geht's nicht

Von unserem Redaktionsmitglied DORIS PIEPER

Kreis Gütersloh (gl). Das Ziel, die Bezuschussung der Kreismusikschule durch den Kreis auf einen Betrag unter 1 Million Euro zu drücken, ist nicht ganz erreicht worden. Eine neue Vereinbarung zwischen den beiden Partnern, die jetzt auf dem Tisch liegt, garantiert der Schule bis 2014 jährlich 1,076 Millionen Euro. Im Gegenzug muss die Lehrstätte erneut ihr Schulgeld erhöhen und in ihrer Personalstruktur verstärkt auf freie Mitarbeiter setzen.

Die Vereinbarung soll im nächsten Kreiskulturausschuss am Donnerstag, 27. Mai, beschlossen werden. „Eine Zusage würde uns Planungssicherheit geben

und das Überleben in den kommenden viereinhalb Jahren sichern“, erklärte Musikschulleiter Michael Corssen (Bild) gegenüber der „Glocke“.



Allerdings werde man um eine Anhebung der Schulgelder um 6 Prozent für das Jahr 2011 und um weitere 5 Prozent in 2013 und 2015 nicht herumkommen.

Unterrichtsausfall, der sich durch Fluktuationen im Bereich der festangestellten Musikpädagogen ergeben könnte, muss durch freie Mitarbeiter aufgefangen werden. Fest wiederbesetzt werden – wenn überhaupt auch nur teilweise – „systemstützende“ Stellen wie die Leitung

der Zweigstelle Rheda-Wiedenbrück oder die Stelle zur musikalischen Früherziehung. Betriebsbedingte Kündigungen zur Konsolidierung sind nicht geplant.

Wie bereits berichtet, zieht die Stadt Gütersloh ab 2011 ihre bisherige Bezuschussung der Kreismusikschule in Höhe von 220 000 Euro komplett zurück. Der Kreis kompensiert das mit 97 000 Euro, womit unterm Strich eine Zuschussersparnis von 123 000 Euro bleibt.

Unterstützung durch Sponsoring erfährt die Kreismusikschule allerdings noch durch die Sparkassen im Kreis, die für die nächsten drei Jahre 111 000 Euro zugesichert haben.

Wird die oben beschriebene Vereinbarung nun umgesetzt, ist trotzdem klar, dass die Handlungsspielräume bei den Schul-

gelderhöhungen ausgeschöpft sind. Denn die Kreismusikschule liegt mit ihren Forderungen jetzt schon über dem Bundesdurchschnitt. So kostet musikalischer Einzelunterricht durchschnittlich 791 Euro, in der Kreismusikschule 1056 Euro pro Jahr. Die musikalische Früherziehung wird im Schnitt mit 236 Euro bemessen, im Kreis Gütersloh mit 336 Euro. Musikalische Grundausbildung: 254 Euro/336 Euro, Kombiunterricht 503 Euro/840 Euro.

Andererseits ist die kommunale Bezuschussung von mehr als 60 Prozent in den 90er-Jahren auf aktuell 42,2 Prozent gesunken. 2014 werden es nur noch 36,9 Prozent sein. „Die Schere geht immer weiter auf“, weiß Corssen. „Der Kampf um die Qualität und Bandbreite unserer Angebote wird schwieriger.“

Hintergrund

Die Diskussion um die Bezuschussung der Kreismusikschule ist nicht neu. Immer wieder wurde und wird ihre Arbeit im Verhältnis zu privaten Einrichtungen hinterfragt. Warum sich der Kreis die finanzielle Unterstützung auf die Fahnen schreibt, hat – wie der Beschlussvorlage zu entnehmen ist – folgenden Hintergrund.

Besonderheiten der Musikschule

Die Kreismusikschule erfüllt als einzige Einrichtung im Kreis Gütersloh die Voraussetzungen für eine Mitgliedschaft im Verband der Musikschulen. Diese setzt die Erfüllung bestimmter Qualitätsmaßstäbe voraus.

Nur die Kreismusikschule bietet für Kinder und Jugendliche aus finanziell schwachen Familien Unterricht zu einer bis zur kompletten Schulgeldbefreiung reichenden Ermäßigung an. Diese Regelung führte allein 2009 zu Mindereinnahmen von rund 125 000 Euro.

Schwerpunkt Ensemblearbeit

Über die Ensemblearbeit kommen die Schüler aus den Kreiskommunen zum gemeinsamen Musizieren zusammen.

Durch die Ensemblearbeit, den Aufbau von Klassenorchestern und Bandklassen, ihre Arbeit im Rahmen von Wochenendworkshops und Freizeiten leistet die Musikschule über ihren kulturellen Bildungsauftrag hinaus eine hervorragende Jugend- und Integrationsarbeit, die von keiner anderen privaten Musikschule in diesem Umfang geboten wird.

Eine Bilanz der vergangenen Jahre

In den vergangenen Jahren sind mehr als 160 Veranstaltungen durchgeführt worden, darunter 70 Schülerkonzerte sowie 22 Ensemble- und Orchesterkonzerte. Dazu zählen auch jene Konzerte, die auf Anfrage aus allen Kreiskommunen sowie privater Vereine aus der Region durchgeführt wurden.

Die bislang erreichten Erfolge bei „Jugend musiziert“ auf Landes- und Bundesebene sind ein Beleg für die Qualität der kulturellen Bildungsarbeit.

A-cappella-Konzert



„Basta“: Fünf, die ausziehen, um gut zu singen

Gütersloh (gl). „Basta“, das A-cappella-Quintett, ist wieder unterwegs. Am Freitag, 28. Mai, macht es Station im kleinen Saal der Gütersloher Stadthalle.

Es waren einmal fünf unerschrockene Sänger aus Köln, die auszogen, den Menschen das Glück zu bringen. Ihre Reisen traten sie stets mit romantischen

Liedern, bitterbösen Pointen, Charme, Witz und ihren wunderbaren Klangkörpern an. Und weil sie auf ihren Fahrten auch Wert auf gute Kleidung, wohlriechende Körperpflegeprodukte und ausreichend Proviant legten, war im Tourbus einfach kein Platz mehr für Instrumente. Doch das war egal, denn die brauchten

sie nicht.

So führen sie fünf (plus drei) Jahre durch die Lande und gaben fünf (mal 300) Konzerte. Die vielen, vielen Menschen, für die sie sangen, waren sehr, sehr glücklich. Und weil sie so erfolgreich waren, touren sie noch heute.

So märchenhaft, wie die A-cappella-Truppe „Basta“ sich selbst

beschreibt, so präsentiert sie sich auch auf der Bühne. Kein Aufwuss à la „Comedian Harmonists“, sondern fünf charismatische Stimm-Filous auf Fan-Fang.

Karten für das Konzert gibt es bei der „Glocke“ in Gütersloh, ☎ 05241/8680, oder bei Gütersloh Marketing, Berliner Straße 63, ☎ 05241/213636.